

Nebria heeri

Die *Nebria heeri* ist ein Endemit, der ausschliesslich in spezifischen Hochgebirgsregionen der Schweiz und des Hochschwarzwaldes vorkommt. Dieser Käfer ist ein Beispiel für eine Art, die sich an sehr spezielle und raue Umgebungen angepasst hat.

Merkmale

Nebria heeri ist ein Mitglied der Familie der Laufkäfer (*Carabidae*) und erreicht eine Körpergrösse von etwa 8-10 Millimetern. Diese Käfer sind typischerweise dunkel gefärbt und zeigen oft einen metallischen Glanz, der sie besonders bei Licht auffällig macht. Ihre langen Beine sind optimal für das schnelle Laufen angepasst, was ihnen hilft, Beute zu jagen und Feinden zu entkommen. Ihre robuste Bauweise ermöglicht es ihnen, in den rauen und kalten Lebensräumen zu überleben, wofür sie auch bekannt sind.



Abbildung 1: *Nebria heeri* (Photo: F.Pupin/archive MUSE)

Lebensweise

Die *Nebria heeri* ist als Endemit auf spezifische Gebiete in der Nordost-Schweiz und im Hochschwarzwald beschränkt, wo sie in Höhenlagen über 1500 Metern bzw. bei 600 Metern in kälteren Regionen vorkommt. Diese Käfer bevorzugen feuchte, kalte Lebensräume und sind häufig an Ufern von Bächen, in schattigen Felswänden sowie auf Blockhalden zu finden. Ihre Anpassung an diese spezifischen Lebensraumnischen zeigt ihrer Fähigkeit, unter extremen Bedingungen zu überleben, die für viele andere Arten unzugänglich sind.



Abbildung 2: Fundstelle von *Nebria heeri* beim Mutterstock (Szallies & Huber, 2013)

Alpenjuwel

Nebria heeri, ein Geheimnis der Alpen und des Schwarzwalds, hat sich an extrem kalte Umgebungen angepasst, die für die meisten anderen Arten unwirtlich wären. Diese Käfer sind wahre Überlebenskünstler, die in den schattigen, feuchten Nischen ihrer Bergwelten gedeihen. Ihre Existenz in solch spezifischen und abgelegenen Habitaten macht sie zu seltenen Juwelen der Biodiversität und unterstreicht die Notwendigkeit, ihre einzigartigen Lebensräume zu schützen.

Quellenangabe: Wikipedia, coleonet

Szallies, A., & Huber, C. (2013). Neubewertung von *Nebria* (*Nebriola*) *heeri* K. Daniel, 1903 stat. nov. Bulletin de La Société Entomologique Suisse

Titelbild: Bild: Rote Liste Zentrum